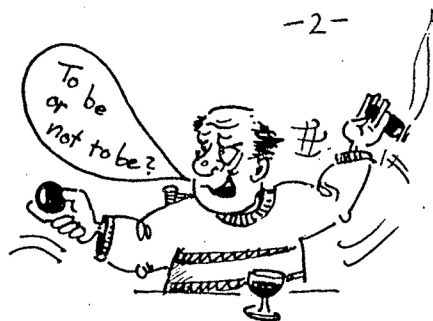


# MO MOLL THEATER MITGLIEDER-INFO NR. 1



.....  
Mo Moll Theater, Postfach 205, 9630 Wattwil  
Tel. 071/27 77 41, Fax 071/27 77 55

Oktober 1993

## Ein statistischer Blick zurück

- Das Wetter gehört an die erste Stelle ... kurz gesagt bedeutete dieser Sommer, der keiner war, für unsere Tournee mit "Rote Nasen": 1/3 schön, 1/3 Regen, 1/3 kalt.

Von den vorgesehenen 58 Vorstellungen konnten 50 durchgeführt werden. Gesamthaft waren lediglich 32,8 % als schön zu bezeichnen. Hingegen waren 34,5 % der Vorstellungen vom Regen betroffen ... Davon konnten 7 Regen-Vorstellungen gar nicht stattfinden, in weiteren 7 Fällen regnete es unmittelbar vor der Aufführung (es war also nass für ZuschauerInnen wie für das Ensemble), 2 mussten unterbrochen werden, 3 abgebrochen und in einem Fall regnete es während der Vorstellung, aber Publikum und SpielerInnen waren tapfer, harrten aus und die Aufführung konnte zu Ende gebracht werden.

Das restliche Drittel lässt sich umschreiben mit bedeckt, kühl, kalt bis saukalt (oder wie soll man 7° in einer Freilichtaufführung sonst bezeichnen...). Immerhin: Schnee hatten wir keinen.

- Trotzdem konnten wir total 5'047 ZuschauerInnen erreichen, das macht pro gespielte Vorstellung 100,94. Danke!

- Durchschnittlich wurde pro Kopf je Vorstellung Fr. 16.65 bezahlt. Im Schnitt am grosszügigsten war das Publikum in Rüdlingen, Haldenstein, Schleithelm, Teufen, Zürich, Altdorf und Bischofszell, am geizigsten in Bern, Luzern, Winterthur und Cham. Am meisten eingespielt wurde in Lichtensteig, Schaffhausen und Zürich. Am meisten Zuschauer erschienen in Winterthur, am wenigsten in Basel.

- Pro Vorstellung wurden 30 Programme und 6,5 Plakate verkauft.

- Die 4 Fahrzeuge mit 1 Anhänger transportierten in knapp 4'000 km ca. 6 t Material quer durch die Schweiz.

- Die direkt an der Produktion Beteiligten (1 Regisseur, 1 Regie-Mitarbeiter, 1 Ausstatter, 9 SpielerInnen, 1 Spieler/technischer Leiter) verdienten von März bis September im Monat (mit in der Regel wohl etwa 50 Stunden/Woche) Fr. 1'750.-. Ganz abgesehen von den weiteren MitarbeiterInnen (1 Technikerin, 1 Ge-

wandmeisterin, 2 Requisiteure/Bühnenbauer), die mit ihren tiefen Pauschalansätzen ein eigentliches Kultursponsoring betrieben.

Die gesamte Rechnung wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

- Von allen vereinbarten Vorstellungen waren 27,6 % im Kanton Schaffhausen, 17,25 % im Kanton Zürich, 15,5 % im Kanton St. Gallen, je 6,9 % in den Kantonen Thurgau und Bern, je 5,2 % in den Kantonen Basel-Stadt, Luzern und Zug, 3,5 % im Kanton Solothurn und je 1,7 % in Glarus, Uri, Graubünden und Deutschland.

- Und schliesslich die grosse Freude: Im Zusammenhang mit "Rote Nasen" wurde der Verein Mo Moll Theater gegründet, ihm gehören zur Zeit bereits 132 Mitglieder an (davon 18 Aktive, 38 Gönner und 76 Passive). Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die damit helfen, die Arbeit des Mo Moll Theaters auf eine solide Basis zu stellen.

## Ein Blick in die Zukunft

Leider ist die finanzielle Situation für professionelle freie Theatergruppen so, dass niemand es sich leisten kann, so ein grosses Ensemble dauerhaft zu beschäftigen. So trennen sich einzelne Wege der Roten Nasen vorläufig.

**Jordi Vilardaga** inszeniert zur Zeit im Tessin für das Teatro Sunil "Umbriel", ein Stück von Daniele Finzi Pasca (dem Autor von "GRENZGANG"), in dem auch **Urs Bosshardt** mitwirkt. Premiere ist am 3. Dezember im Chössli-Theater Wattwil.

Zusammen mit **Claudia Rügsegger** nehmen Jordi und Urs die beiden Mo Moll Theater-Produktionen "GRENZGANG" und "¡Ay, Carmela!" wieder auf (Spieldaten siehe Rückseite).

Urs trennt sich auch von **Eylon Kindler** nicht allzu lange: Gemeinsam realisieren sie für das Theater darum, Basel, im Winter 1993/94 "Strandläufer" von Edward Albee.

In "GRENZGANG" übernimmt **Stefan Colombo** die Technik für **Michael Oggenfuss**, der vom 18. Oktober bis 18. Februar eine Gefängnisstrafe wegen Militärdienstverweigerung ver-

büssen muss; dank Halbgefängenschaft kann Michi tagsüber als Techniker im Stadttheater Schaffhausen tätig sein. Ausserdem ist Colombo neu als Stellenleiter zu 30% von der katholischen Kirche Schaffhausen angestellt und schreibt an seinem Jugendroman weiter.

Bevor **Regina Wurster** beim Theater zamt & zunder spielt, amtet sie wieder als Produktionsleiterin für das Theater vor letzten Runde, das sein zweites Beizenstück am 6. Januar 1994 zur Uraufführung bringt. Dieses Stück inszeniert **Jürg Schneckeburger**, **Claudio Schenardi** spielt und **Barbara Schüpbach** übernimmt die Regieassistenz.

Bereits jetzt arbeiten Jürg, Barbara und **Reni Boll** miteinander: Für das Theater Sgaramusch leiten sie mit jugendlichen SpielerInnen "Geheime Freunde", Premiere ist am 16. November 1993 im Theater im Fass, Schaffhausen.

Weiter weg zieht es **Caroline Ammann**: Nach der artistisch-akrobatischen Mitarbeit in der Oper "La belle Hélène" des Théâtre Municipal Lausanne ist sie ab März 1994 auf Tournee mit dem Zirkus Knie als Mitglied der Compagnie théâtrale.

**Aber:** Die Trennung soll eine endgültige nicht sein. Es ist wieder eine gemeinsame Grossproduktion geplant! Wir werden Sie informieren, sobald näheres feststeht.



## Die erste Mitglieder-Info!

Immer, wenn es etwas Neues zu berichten gibt, werden Sie künftig eine Mitglieder-Info erhalten. Wir bemühen uns dabei, dies so einfach und kostengünstig wie möglich zu machen und unsere ästhetischen Ansprüche lieber auf dem Theater einzulösen als auf dem Papier.

Ihre Anregungen, Kritik etc. nehmen wir natürlich jederzeit gerne entgegen!

### Übrigens:

Reservieren Sie sich doch bereits den Sonntag, den **30. Januar 1994**. Auf dieses Datum ist provisorisch die erste Mitgliederversammlung angesetzt. Versprochen: Langweilig wird's nicht ...

Sie werden eine Einladung erhalten, sobald das Datum definitiv ist.



## "GRENZGANG" von Daniele Finzi Pasca

Regie: Gian Gianotti

mit: Claudia Rüeegsegger, Jordi Vilardaga

Technik: Stefan Colombo

"Selten verlässt man ein Theater so heiter, nachdenklich, menschenfreundlich gestimmt. Und mit so hellwachen Sinnen."

(St. Galler Tagblatt, 29. September 1992)

"Eine erstaunlich vergnügliche Theaterminiatur."

(Tagesschau DRS, 21. März 1992)

### Nächste Aufführungen:

SA 23. Okt. Buchs/SG Fabriggli, 20.15 h

FR 26. Nov. Winterthur Theater am Gleis, 20.15 h

SA 27. Nov. Winterthur Theater am Gleis, 20.15 h

Platzzahl beschränkt → bitte unbedingt reservieren!

.....

## "¡Ay, Carmela!" von José Sanchis Sinisterra

Regie: Jordi Vilardaga

mit Claudia Rüeegsegger, Urs Bosshardt

Ausstattung: Alex Müller

Technik: Michael Oggenfuss

"Komödiantisch gekonnte Variété-Einlagen standen in einem krassen Kontrast zum Thema des Stückes, das so um so mehr unter die Haut ging." (Schaffhauser Nachrichten, 18. Januar 1993)

"Ein eindrückliches Plädoyer wider die Verdrängung, virtuos gespielt." (Der Landbote, 8. Februar 1993)

### Nächste Aufführung:

SA 13. Nov. Pfäffikon/ZH Rex, 20.15 h

.....

### Premierenkalender:

DI 16. Nov. Theater Sgaramusch, "Geheime Freunde"

FR 3. Dez. Teatro Sunil, "Umbriel"

DO 6. Jan. Theater zur letzten Runde